



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
International Management
Fächerkombination (falls BABW)
-
Gastland
Spanien
Gasthochschule
Universidad de Las Palmas de Gran Canaria
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2018/2019
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
September 2018 – Januar 2019
Vorbereitung
Meine Vorbereitung begann sehr spät, da ich mir erst im Januar überlegt hatte, doch noch ein Auslandssemester mitzunehmen. Die Universität in Flensburg war mir dabei eine super gute Hilfe, sodass ich ohne Probleme und ohne Stress alle wichtigen Formalitäten rechtzeitig ausfüllen konnte und mit den Vorbereitungen beginnen konnte. Ich musste mir eigentlich nur meine Kurse selber zusammen stellen & mich um den Flug und die Unterkunft kümmern, alles weitere ging über wenige Formalitäten mit der Uni. Ich musste mich also weder um die Anmeldung an der Partneruniversität, noch um das Erasmusgeld und Sonstiges kümmern, was für mich eine riesen Erleichterung war. Noch dazu hat die Zusammenarbeit unter den Beteiligten Personen sehr gut funktioniert, sodass ich zeitnah auch meine Förderung bekommen habe & jetzt im Nachhinein keine Probleme mit der Kursanrechnung hatte.
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
Aufgrund der Internationalen Ausrichtung der Europa-Universität in Flensburg ist der Einstieg in das Semester an der Partneruniversität auf Gran Canaria sehr einfach. Die Semesterzeiten sind ziemlich ähnlich zu denen von uns in Flensburg und auch der Prüfungszeitraum ist ziemlich vergleichbar. Viele Meiner Kurse fanden auf Spanisch statt, jedoch hatte ich auch einen Englischen Kurs. Die Kurse habe ich mir allerdings vorher so ausgewählt, da ich meine spanische Sprache gerne verbessern wollte & das Englische bereits sehr gut beherrschte. Das Angebot war sehr vielseitig und durch das

Modell mit den Wahlpflichtkursen in Flensburg konnte ich mir auch alle Kurse anrechnen lassen. An der Universität auf Gran Canaria werden während des Semesters sogenannte „Parcials“ geschrieben, also „Halbzeitklausuren“. In vielen Fällen ist es bei einem Bestehen der beiden Klausuren nicht mehr erforderlich die finale Klausur am Ende des Semesters mitzuschreiben, denn die Noten sind bereits erreicht. Manchmal besteht eine Prüfungsleistung jedoch aus mehr als den 2 „Parcials. Zusätzlich dazu wurde in vielen meiner Fächer auch eine abgegebene Gruppenarbeit bewertet, sodass die Endnote sich aus der schriftlichen Prüfung, der Gruppenarbeit, der mündlichen Mitarbeit und der Anwesenheit zusammensetzt. Die Vorlesungen finden in einem kleineren Kreis von maximal 40 Studierenden statt, sodass es sich eher etwas schulisch anfühlt. Oft besteht auch eine Anwesenheitspflicht, diese betrug allerdings nur 50%. Generell sind die Professoren und Dozenten sehr hilfbereit und freuen sich immer über Internationale Erfahrungen von Studierenden aller Nationalitäten. Gerade in den Englischsprachigen Kursen sind die Internationalen Studierenden sehr gefragt, denn unter den Einheimischen Studierenden ist ein hohes Englischniveau nicht sonderlich weit verbreitet.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Angekommen auf Gran Canaria war es natürlich erstmal angenehm sonnig und warm. Mit diesem Klima lässt sich das Studieren gut aushalten und meistens gibt es auch keine großen Unterschiede zwischen den Monaten, sodass wir unsere Pausen häufig am Strand verbringen konnten & das auch noch im Dezember.

Ich hatte eine sehr moderne, schöne Wohnung mit einer Spanierin und einer Engländerin. Die Wohnung habe ich über das Internet gefunden. Unabhängig von der zentralen Lage meiner Wohnung, konnte man alles innerhalb von Las Palmas sehr gut mit den Stadtbussen erreichen. Die Busse fahren sehr regelmäßig und auch in der Nacht konnte man sich immer auf einen Bus verlassen.

Zum Erkunden der Insel waren die Globalen Busse sehr hilfreich, super schnell, komfortabel und auch in regelmäßigen Abständen. Generell empfiehlt es sich eine sogenannte „WawaJoven“ Buskarte zu holen, denn ein Semesterticket, wie es hier bei uns in Deutschland üblich ist, gibt es nicht. Diese Karte gibt es erst seit Sommer 2018 und sie kostet 28€ für 30 Tage.

Das Leben auf Gran Canaria findet in den meisten Fällen draußen statt, die warmen Sommernächte laden zusätzlich zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten ebenfalls dazu ein.

Verschiedene Freizeitangebote (besonders Wassersport) und Einkaufsmöglichkeiten finden sich überall in den Straßen wieder. Besonders günstig kommt man dabei an frische Früchte und Gemüse, aber auch Fisch ist nicht so teuer wie in Deutschland. Generell sind die Lebenshaltungskosten deutlich niedriger, sodass das Essengehen in eher nobleren Restaurants für uns auf einem „normalen“ Preisniveau ist.

Für Früchte und Gemüse würde ich die verschiedenen Wochenmärkte empfehlen, denn dort ist die Ware auf jeden Fall sehr frisch & die Händler lassen sich häufig noch etwas runter handeln.

Praktische Tipps/Fazit

Zusätzlich zu der „WawaJoven“ würde ich empfehlen auf jeden Fall auch die anderen der Kanarischen Inseln zu besuchen. Der Flug bzw. Die Fähre dorthin und zurück kosten ca. 35€ und die meisten der Inseln kann man gut an einem (verlängerten) Wochenende erkunden. Ich konnte viel erleben und habe versucht, so viel wie möglich zu sehen.

Somit lernt man auch schneller die Leute kennen, wobei das absolut kein Problem darstellte, denn wie eventuell von Spaniern bekannt sind sie sehr offen und freuen sich in den meisten Fällen direkt über neue Kontakte und nette Gespräche.
Ich habe keine negativen Erfahrungen mit Einheimischen oder Spanischen Bewohnern gemacht, sondern mich immer sehr willkommen gefühlt.
Die Zeit ist unglaublich schnell vergangen & ich würde jedem ein Auslandssemester empfehlen, selbst wenn man vorher vielleicht nicht so überzeugt davon ist und vielleicht die gewohnte Umgebung nicht unbedingt verlassen möchte.
Für mich war mein Auslandssemester eine gute Möglichkeit die spanische Sprache besser zu lernen und viele tolle Menschen kennenzulernen.
Außerdem habe ich mich persönlich noch besser kennengelernt und auf jeden Fall in vielen Bereichen weiterentwickelt. Zusätzlich dazu habe ich auch erkannt, was mir in Deutschland besonders gut gefällt und was ich am meisten vermisse. Zu guter Letzt kann ich jetzt beurteilen, wie ich meine Zeit gut nutzen möchte & was ich in meiner Zukunft erreichen möchte oder wo ich mich nicht sehe.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein



